

5)

6) *In Frage käme etwa die Tagsatzung der XIII Orte vom 16. bis 18. November 1637 in Baden, an welcher Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Zurlauben vertreten war, s. EA V 2, 1057 (Nr. 838).*

7)

Dorsualnotiz gleichfalls von Beat II. Zurlauben
AH 127, 135^v (aufgeklebt)

94

[16]48 September 13., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [ALT]
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Gesterigss tagss han Jch herrn [alt] L[and]vogtt [der Freien Aemter und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Jakob] an der Matt [=Andermatt] geschryben¹ sampt einer überschickten Copej M.H. [Schultheiss und Rat] von Bremgarten Nacher Lucern [an Schultheiss und Rat] abgangen: weylen Jch nit wüsen Mögen, ob der herr Schwager wyderumb bej hus, so Zweifflen Jch nitt, Jhr würdent den handell² versthanden haben, wass Bruoder Melcher [**Honegger**] mir Von Lucern schrybt gibt bej ligendes Zu. Mich gedunkt es sie höch[s]te Zeytt dass geschäft mit ernsten zu Ambrasieren³. darum Jch denselbigen Nochmalen Inständig dienst Schwägerlich ersuochen thuon. [Der] Schuldtheyss [von Bremgarten, Ulrich] **Honegger** hatt selbsten die Messiff⁴ Nacher Lucern geschryben und Concipiertt, gadt alless partheyisch Zu. Morgess ist unmöglich bej üch Zu sein: aber bis Zinstag [den 15. September] Ze Obitt will Jch bej üch sein. Gott gib gnadt Jn desen Protection Jch unnss samptlichen Näbet fründtlicher begrüesung befe[l]chen thuon. ... wass für Enderung wegen des wynss Zu wettingen khan Jch nit wüsen, Möchte villichter dass böse wätter ein ursach sein: die parole[?]⁵ sindt mir Jüngst geben worden, üch wyn Zugäben, aber wie thür Jst nit gmeldett."

- 1) s. Zurlaubiana AH 122/148
- 2) Melchior Honegger war bei Schultheiss und Rat von Bremgarten in Unnade gefallen, da er behauptete, diese trügen die Schuld daran, dass der Huserhof in Lunkhofen - dieses lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens - nicht ihm, sondern dem neugl. Zürcher Martin **Schaufelberger** zugesprochen worden war, s. ebenda AH 127/62.
- 3) Dieser Handel wurde dann tatsächlich an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 23./24. September 1648 in Luzern erörtert, s. EA V 2, 1470 (Nr. 1157) spez. 1717 Art. 143 sowie Zurlaubiana AH 97/48. Stadt und Amt Zug sollte dannzumal u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 4) Möglicherweise handelt es sich um das Schreiben von Schultheiss und Rat von Bremgarten an Schultheiss und Rat von Luzern vom 8. September 1648, s. ebenda AH 157/115.
- 5)

Original, Siegel zerbrochen - AH 127, 136

95

[1630 n. Juni 24.]

A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN [DEN] ALT LANDSCHREIBER [DER FREIEN
ÄMTER UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] [GAR-
DE]HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN

*"eren fester her hou[p]tman Zurlauben unser alter her lantschriber
[der Freien Aemter] yr welen so wol duon und welet mier ... [3] gl.
und 1 batz[en] schicken das üwer diener bin mir mit denen knächten
verbrucht hat wil er verbrucht hat wie [e]r [für die Gardekompanie
Zurlauben in den Freien Ämtern] hat knäch[t] gedingt hat mir verhei-
sen grad morndes das gölt zuoschicken und yst afen solang und git
mir nien nüt hiemit sind got und maria befolen
ych biten ych welen sowol duon und welen mir das schicken das ych so
mangel bar bin".*

- 1) Wenn man davon ausgeht, dass mit dem im Text genannten "unser alter lantschriber" der Landschreiber der Freien Ämter, Beat II. Zurlauben, gemeint ist, so kann dieses Schreiben frühestens nach dem 24. Juni 1630, dem Datum der Amtsaufgabe Zurlaubens, verfasst worden sein.

Original - AH 127, 136^V (aufgeklebt)